



+ Johann Bernhart



Johann Bernard Brinkmann,

Bischof von Münster,

wurde als Kind eines bescheidenen Drechslers am 4. Februar 1813 im Dorfe Everswinkel bei Münster geboren. Der Drang zum Studium führte ihn auf das Gymnasium Paulinum zu Münster; doch brach er die Gymnasialstudien in der Mitte ab, und trat, kaum siebzehn Jahre alt, als Capitulant beim VII. Artillerie-Regiment zu Münster ein, um sich der militärischen Laufbahn zu widmen. Es dauerte indess nur wenig über ein Jahr, bis er sich seinem wahren Berufe wieder zuwandte, die Studien mit Eifer wieder aufnahm und in Folge angestrebten Privatfleisses im Sommer 1835 vor der kgl. Prüfungscommission zu Münster das Maturitätsexamen bestand. Im Herbst desselben Jahres an der Akademie zu Münster immatriculirt, widmete er sich dort in den nächsten drei Jahren den philosophischen und theologischen Studien, trat Herbst 1838 in's bischöfliche Priester-Seminar und wurde am 25. Mai 1839 zum Priester geweiht.

Nun wirkte er zunächst eine Zeitlang als Vicar in Brochterbeck, dann aber dreizehn Jahre lang, und zwar in den Jahren 1844—47 in engster Gemeinschaft mit dem jetzigen Bischofe von Mainz, als Pfarrcaplan in Beckum, bis er 1853 zum Seelsorger an der Strafanstalt in Münster

und ein Jahr später zum Rector der Wallfahrtskirche sowie zum Director der von Bischof Johann Georg eingeführten Weltpriester - Congregation von Kvelaer ernannt wurde. In dieser Stellung verblieb er mehrere Jahre, während welcher er auch zeitweilig die Verwaltung der benachbarten Pfarrei Geldern übernahm und ebenfalls eine Zeitlang als Präses des neuerrichteten Hauses für verwahrloste Knaben zu Hall bei Gescher fungirte.

Dann aber übertrug ihm Bischof Johann Georg zu Anfang des Jahres 1858 das durch die Erhebung des bisherigen Generalvicars Paul Melchers auf den Osnabrücker Bischofsstuhl erledigte Generalvicariat. Der neue Generalvicar, der am 24. April des genannten Jahres auch in's Domcapitel eingetreten war, versah das wichtige, bei dem langen und schweren Siechthume seines Oberhirten doppelt schwierige Amt ununterbrochen bis zu dessen Tode (19. Januar 1870), wurde dann vom Domcapitel sofort zum Bisthums-Verweser und wenige Monate später (6. April) definitiv zum Oberhirten derselben Diöcese erwählt, deren Verwaltung schon so lange Jahre vorwiegend auf seinen Schultern gelegen hatte.

Am 27. Juni 1870 von Pius IX. als Bischof von Münster präconisirt, wurde er am 4. October desselben Jahres durch seinen Metropolitan, Erzbischof Paulus von Köln, unter Assistenz des Bischofes Wilhelm Emmanuel von Mainz und des Weibbischofes Dr. Joh. Bossmann von Münster, feierlich consecrirt und inthronisirt.

Kurz vorher hatte die theologische Facultät zu Münster ihm das Ehrendoctorat verliehen; in früheren Jahren erhielt er von seinem Könige den Rothen Adlerorden IV. Classe.

